

Projekt „Blindverkostung zum internationalen Jahr von Obst und Gemüse“ in Kindergärten und Grundschulhorten

Hi! Mein Name ist Laura und ich mache derzeit ein FSJ im **Mehrgenerationenhaus in Hohenstein - Ernstthal**. Um das **internationale Jahr von Obst und Gemüse** gebührend zelebrieren zu können tüftelte Ich, unter wachsamen Augen meiner Chefin, ein Projekt für eine **Blindverkostung** aus.

Dieses sah vor, dass Ich Kindergärten oder auch Horte in Grundschulen besuche und mit ihnen eine Reihe an Experimenten durchführe.

Obst/Gemüse	Sehen	Riechen	Schmecken	Schmecken Nase zu	Tasten
					
					
					
					
					
					

Und so sah das Projekt aus:

Zur Vorbereitung kauften wir Obst und Gemüse ein, schälten und schnitten alles. Dann machten wir uns zu den Kindergärten



oder Horten auf.

Dort angekommen platzierte Ich 3 verschiedene Obst - oder Gemüsewürfel auf jeweils einen Teller, je nachdem wie viele Teilnehmer wir an diesem Tag hatten; legte Augenbinden und Stifte parat und ließ die Kinder hinein.

Diese erhielten am Anfang ein Blatt, von mir entworfen, auf dem man das mitgebrachte Obst - und Gemüse sehen konnte. Auf der Rückseite schrieben die Kinder ihre Namen.

Und dann gingen die Experimente los:

1. Die Kinder sahen sich die 3 Würfel genau an und versuchten allein durch das Aussehen die Sorte zu bestimmen. Waren sie sich sicher eine Sorte gefunden zu haben, kreuzten sie auf dem Blatt, in der Spalte „Sehen“, die Gemüse - oder Obstsorte an. Für viele Kinder war es knifflig die Sorte zu erkennen, da Ich das Obst oder Gemüse so ausgewählt und „präpariert“ habe, dass sie fast gleich aussahen (Radieschen, Kohlrabi und Birne wurden geschält und in gleichgroße Würfel geschnitten).
2. Als nächstes nahmen die Kinder die Würfel einzeln in die Hand und rochen daran. Erneut mussten sie nur anhand des Geruchs raten um welche Sorten es sich handeln könnte. Viele Kinder kreuzten anderes Obst oder Gemüse an, obwohl immer noch die gleichen Sorten auf den Tellern lagen.

3. Nun wurde es noch spaßiger: Die Kinder durften ihre drei Würfel probieren! Den Meisten schmeckten alle Sorten und es viel ihnen nicht schwer die richtige Sorte zu finden.

4. Am kniffligsten war das vierte Experiment: Den Kindern wurden die Augen verbunden und drei neue Obst - oder Gemüsestücke auf ihre Teller gelegt. Nun durften sie die neuen Sorten essen, ABER: die Kinder sollten zusätzlich zu ihren verbundenen Augen auch noch ihre Nase zuhalten. Sie sahen und rochen also nichts, was das Erkennen der drei Sorten um ein Vielfaches schwieriger machte. Nachdem alle drei Sorten probiert wurden, konnten sie ihre Augenbinden wieder abnehmen und in der Spalte „Schmecken Nase zu“ ihre Kreuze setzen.

5. Beim letzten Experiment hatte Ich zuvor in mehrere Eimer Obst und Gemüse gelegt und die Eimer dann mit Tüchern abgedeckt, in welche Ich vorher jeweils einen Schlitz geschnitten hatte. Die Aufgabe der Kinder war es nun in die Eimer zu greifen und zu ertasten, welches Obst oder Gemüse im Eimer lag. Waren sie sich sicher alles ertastet zu haben, wurde wieder angekreuzt. Dieses Experiment hat den Kindern in jeder Einrichtung immer am Meisten Spaß gemacht.

Mir hat es sehr gefallen mit den Kindern zu arbeiten. Fast alle waren stets motiviert, interessiert und hatten ihren Spaß (ich auch haha).

Diese Horte und Kindergärten habe Ich besucht:

- Hort Callenberg in Langenberg
- Hort „Little Foot“ in Wüstenbrand
- Kindergarten „Vier Jahreszeiten“ in Oberlungwitz
- Kindergarten „Schlumpfhausen“ in Hohenstein - Ernstthal
- Kindergarten „Kindersonnenland“ in Hohenstein - Ernstthal



DANKE !

Danke an alle Einrichtungen, dass Ich bei ihnen mein Projekt umsetzen konnte. Und Danke natürlich auch an das Mehrgenerationenhaus in Hohenstein - Ernstthal für die Unterstützung und dass dieses Projekt ermöglicht wurde 😊